

Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase 2

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Die aleatorischen (halbautomatischen) und kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren.
- analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannte Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab.
- erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalt Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien, Bildkontexte

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Festlegung der Kompetenzen

Elemente der Bildgestaltung:

(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,

Erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.

Bilder als Gesamtgefüge:

(GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,

(GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,

(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,

(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),

(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,

(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,

(GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbständig Wege der Bilderschließung.

Bildstrategien:

(STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,

(STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,

(STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,

(STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,

(STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,

vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.

Bildkontexte:

(KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,

(KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,

(KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,

(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,

(KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,

(KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten,

(KTP4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche:

Materialien Medien:

Grafische und malerische Verfahren und Medien,

Epochen/Künstler(innen):

Abiturvorgaben (2017): Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen Werk von Rembrandt Harmenszoon van Rijn

weitere sehr unterschiedlich/ähnlich arbeitende Künstler

Fachliche Methoden:

- Analyse (auch mittels aspektbezogener Skizzen und praktisch-rezeptiver Zugänge) und Deutung, dazu u.a.

- Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit

- Deutung durch Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingtheiten

Auswertung bildexternen Quellenmaterials

Aspektbezogener Bildvergleich (Grad der Abbildhaftigkeit, Medialität)

Leistungsbewertung:

Sonstige Mitarbeit:

Kompetenzbereich Produktion:

Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen

Bewertung in Bezug auf die Gestaltungsabsicht

Gestaltungspraktische Problemlösungen

Vorbereitung und Durchführung einer Präsentation bzw. Ausstellung der Planung u./o. Lösung

Kompetenzbereich Rezeption:

Analysierende und erläuternde Skizzen (Bildfläche, Richtungsbezüge, Farbbezüge)

Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern

Vergleichende Analyse / Interpretation von Bildern (aspektbezogene Vergleiche) im Zusammenhang mit bildexternen Quellen

Klausur:

Aufgabenart II B: Analyse/ Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Projektorientiertes Arbeiten im Sinne des Konzepts der ästhetischen Forschung am Beispiel der Themen wie Licht, Erinnerung, Märchen etc.

Für den LK: Ausgangspunkt hierfür sind Malereien (1965 bis 1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen

Übergeordnete Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler

- (ÜP1) gestalten Bilder planvoll und problemorientiert mit Gestaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Bildverfahren,
- (ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,
- (ÜP3) gestalten und beurteilen kontextbezogen Bildkonzepte.

Inhaltsfelder: Bildgestaltung / Bildkonzepte

Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge, Bildstrategien

Zeitbedarf: ca. 40 Std

Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens

Festlegung der Kompetenzen

Elemente der Bildgestaltung:

- (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,

Rezeption:

- (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten

Bilder als Gesamtgefüge:

Produktion:

- (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,
- (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).

Rezeption:

- (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,
- (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,
- (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen

Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen)

Bildstrategien:

Produktion:

- (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,
- (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)
- (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,
- (STP5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,
- (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,
- (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert.

Rezeption:

- (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,
- (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),

Bildkonzept:

Produktion:

- (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
- (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,
- (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.

Absprachen hinsichtlich der Bereiche:

Materialien Medien:

Aus dem Prozess resultierende Medien, Projektheft, Skizzenheft

Epochen/Künstler(innen)

Gerhard Richter (Atlas), Christian Boltanski, je nach themengebiet entsprechende Künstler

Fachliche Methoden:

Projektorientiertes Arbeiten, offene Arbeitsform

Leistungsbewertung:

Sonstige Mitarbeit:

- Projektheft (Prozess, Recherche, gestalterische Ideen z.B. in Form von Skizzen): Qualität der Recherche, Eigene Gedanken in Bezug auf Recherche und Gestaltungsideen
- Beobachtungen im Unterricht: Engagement, Zuverlässigkeit, Kontinuierliche selbständige Mitarbeit
- Gestalterische Arbeit

Klausur: Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern/Skulpturen mit schriftlichen Erläuterungen

GK: normal gedruckte Kompetenzen

LK: normal und fett gedruckte Kompetenzen

Stand: 1. März 2017